

## Vier neue Cargo-Airlines ab Frankfurt-Hahn



Die chinesische Airline „Yangtze River Express“ hatte am 22. August ihren Erstflug von Hahn aus nach Peking

Hahn-Flughafen. Der Flughafen Frankfurt-Hahn hat in dieser Woche gleich vier Partnerschaften mit Frachtairlines und Logistikern geschlossen. Dies gab der Airport am Freitag in einer Pressemitteilung bekannt. Dabei handelt es sich um Yangtze River Express (China), myCARGO (Türkei), Navitrans (China) sowie einer der weltgrößten Frachtairlines aus Japan. Sie starten ab sofort beziehungsweise ab September mit bis zu zehn wöchentlichen Flügen. Marketing Manager Jan Möller zeigt sich äußerst zufrieden: „Die Partnerschaften machen deutlich, dass wir weltweites Vertrauen genießen. Mit den Kunden aus China und Japan eröffnet sich für uns neue Marktchancen.“

Die chinesische Airline „Yangtze River Express“ mit Unternehmenssitz in Shanghai hatte bereits am 22. August ihren Erstflug. Vom Hahn aus ging es nach Peking mit einer Boeing 747-400F. Yangtze River Express gehört zur HNA Group, einer der größten chinesischen Unternehmensgruppe im Bereich Luftverkehr und Tourismus. Die Airline wird bis zu drei Flügen pro Woche vom Hunsrückflughafen aus starten.

Mit „myCARGO“ hat der Flughafen Frankfurt-Hahn eine türkisch-chinesischen Frachtfluggesellschaft mit Sitz in Istanbul gewinnen können. Die Fluggesellschaft steuert den Flughafen im Linien- und Charterverkehr an. Das chinesische Logistikunternehmen „Navitrans“ wird ab diesem Wochenende unter der Nutzung von Boeing 747-400 Frachtern der Fluggesellschaft „Evergreen Int. Airlines“ zunächst einen Flug pro Woche zwischen New York, Hahn und Chengdu (China) durchführen. Die wöchentlichen Flugbewegungen sollen im Laufe der Zeit aufgestockt werden. Mitte September startet dann mehrmals wöchentlich eine renommierte japanische Frachtfluggesellschaft mit ebenfalls Boeing 747-400 Fluggerät.

Flughafen Geschäftsführer Jörg Schumacher sieht den Hunsrückairport auf gutem Weg: „Der Flughafen musste schon gewisse tiefe Täler durchqueren. Wir sind mit den Problemen aber fertig geworden. Und die Vertragsabschlüsse mit den Frachtkunden zeigen, dass es weiter geht.“ (bw)